

Die zweite Chance für Erwachsene

Seit 50 Jahren ist die Abendrealschule ein verlässlicher Bildungspartner / Feier diesen Freitag

Von Barbara Puppe

OFFENBURG. Seit 50 Jahren ist der Zweite Bildungsweg im Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg ein verlässlicher Bildungspartner für Erwachsene. Zur Jubiläumsfeier am Freitag, 22. Juli, sind Interessierte und ehemalige Absolventen der Abendrealschule eingeladen.

„Die Abendrealschule ist gedacht für Erwachsene, die merken, dass sie in ihrem beruflichen Leben weiter kommen und deshalb auf dem 2. Bildungsweg den Realschulabschluss nachholen wollen“, erklärt Schulleiterin Monika Sattler-Hetzel. Heute sei es vermehrt so, dass sich Schülerinnen und Schüler anmelden, die den Realschulabschluss verpasst hätten und später merkten, dass sie nochmal durchstarten wollten, oder Jugendliche, die die Klasse zehn der Realschule oder des Gymnasiums zwar besucht aber nicht erfolgreich abgeschlossen hätten.

Zum Schuljahr 1966 ging die damalige Abendmittelschule in Offenburg mit 40 Schülern, darunter vier Mädchen an der Waldbachschule an den Start. Träger der Einrichtung war die Diözesanarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenenbildung e.V. Freiburg. 1969 wurde die Verleihung der Eigenschaft einer staatlich anerkannten Ersatzschule im Amtsblatt „Kultus und Unterricht“ veröffentlicht. Die Schülerzahl stieg mit den Jahren an, sodass ab 1971 zwei Kurse geführt werden konnten. Die bislang dreijährige Schulzeit wurde bei 20 Wochenstunden auf zwei Jahre verkürzt. 1972 wurde der Verein 2. Bildungsweg im Bildungswerk

Freiburg neuer Schulträger, damit wurde eine nach außen hin deutliche Trennung zwischen Seelsorge und Erwachsenenbildung vollzogen. Die Abendrealschule bezog neue Räumlichkeiten in der Theodor-Heuss-Realschule in Offenburg, wo bis heute der Unterricht stattfindet.

Die abendlichen Unterrichtszeiten von



Schulleiterin Monika Sattler-Hetzel
FOTO: BARBARA PUPPE

Montag bis Freitag, 17.20 bis 20.30 Uhr ermöglichen gleichzeitige Berufstätigkeit, Ferien gibt es wie an öffentlichen Schulen. Kernfächer, die auch schriftlich geprüft werden sind Deutsch, Mathematik und Englisch, dazu kommen Biologie, Chemie, Physik, Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemeinschaftskunde und Geschichte.

Die Voraussetzungen für den Besuch der Abendrealschule sind ein Mindestal-

ter von 17 Jahren, der Hauptschul- oder ein vergleichbarer Abschluss, gute Deutschkenntnisse und Grundkenntnisse in Englisch. Die doppelte Belastung erfordere Ausdauer, Engagement und Leistungsbereitschaft, so die Schulleiterin, der größte Teil der Schülerinnen und Schüler sei allerdings heute nicht mehr voll berufstätig, die meisten hätten einen Mini-Job oder seien junge Mütter und Hausfrauen. Auch Arbeitslose nutzten die zweite Chance. Einige Schüler sprängen wieder ab, weil sie sich den Anforderungen nicht gewachsen fühlten, rund 40 bis 50 Prozent schafften den Abschluss. Dieser ist gleichwertig mit dem Abschluss der Realschulen des Landes Baden-Württemberg bei zeitgleichen Prüfungsterminen und identischen Prüfungsaufgaben.

An Kosten kommt der Förderbeitrag von 300 Euro pro Jahr auf die Schüler zu, im zweiten Jahr kann durch BAföG, also durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz gefördert werden, es besteht die Möglichkeit, die Schulbücher auszuleihen. Der Realschulabschluss ermöglicht weitere Qualifizierung im Betrieb, neue Berufsmöglichkeiten und höhere Bildungsabschlüsse wie das Abitur (am Abendgymnasium) oder die Fachhochschulreife.

Das Jubiläum wird gefeiert an diesem Freitag, 22. Juli, ab 18 Uhr in der Theodor-Heuss-Realschule, Vogesenstraße 16, in Offenburg.

Für die neue Klasse, die im September beginnt, gibt es noch freie Plätze. Info und Kontakt ☎ 0781/8679898 oder per Mail an: ars-offenburg@zweiter-bweg.de